

Ein besonderes musikalisches Ereignis

Zum Konzert des «Ensemble 4ton» in der Kirche Maur



Das Ensemble 4ton von links nach rechts: Philip Urner, Amri Alhambra, Bettina Hofstetter und René Vogelbacher.

(Foto: zvg)

Jedesmal, wenn ich über ein Konzert schreiben soll, wird mir bewusst, dass ich zwar über die aufgeführten Werke, über die Fähigkeiten der Musizierenden, über die (empfundenen) Reaktionen des Publikums Aussagen machen kann – dass sich aber das, was mich in der Aufführung zutiefst ergriffen und mich bereichert hat, sprachlich nicht fassen lässt.

Hermann Siegenthaler

Das eigentliche Wesen der Musik, so muss man bekennen, liegt jenseits der Möglichkeit, sprachlich übersetzt zu werden. Das ist zwar eine alte Erkenntnis. Dass sie aber gerade durch das Konzert des «Ensemble 4ton» vom 30. November in der Kirche Maur in mir neu geweckt wurde, ist bereits ein Merkmal für die in jeder Beziehung hohe Qualität dieser Darbietung. Das will ich mit einigen Hinweisen belegen.

Psychologie des Musikhörens

Es sind die in der Gemeinde bestens bekannten Musiker: Bettina Hofstetter, Flöte, Philip Urner, Oboe, René Vogelbacher, Klarinette, und Amri Alhambra, Klavier, die seit Jahren das Ensemble 4ton bilden und immer wieder die Hörer zu begeistern vermögen. Das liegt schon an der spürbaren Sorgfalt bei der Zusammenstellung des Programms, das nicht nur «aufführungstechnisch», sondern in höchstem Masse vom Hörer her aufgebaut wird, somit also Folgerungen umgesetzt aus der «Psychologie

des Musikhörens» in die Programmgestaltung! So wählten sie (um bloss ein Beispiel zu nennen) aus drei Sonaten des zeitgenössischen Grossmeisters Poulenc je einen Satz aus, um den Hörern die Klangweise jedes der drei Instrumente einzeln vorzuführen. Es entstand dabei eine «neue» Sonate. So konnten die vielfältigen Klangmöglichkeiten jedes Instrumentes gezeigt werden: Vom klangvollen, ruhigen, leise wie in einem Echoraum weiter fibrierenden Ton bis zur wildesten extravertierten Virtuosität bekam man eine weite Palette zu Gehör. Für alle Spieler (einschliesslich des wunderbaren Begleiters am Klavier Amri Alhambra) war dies eine technisch-musikalische Herausforderung sondergleichen.

Kletzmer: «Überbringer des Liedes»

Der nächste Programmpunkt überraschte die Besucher mit einer für viele bisher unbekannten Musik: «Kletzmer» war da zu lesen. Es ist die Musik der osteuropäischen Juden, entstanden um 1500 herum, die Teil dieser eigenartigen Kultur unterdrückter Menschen ist, vergleichbar mit den Gospelsongs der afrikanischen Sklaven in Amerika. Volksmusik also, die ja immer mit dem Tanz verbunden ist. Was die vier Musiker da vorführten, wirkte auf die Hörer hinreissend – kaum jemanden dürfte die langsam beginnenden und immer schneller werdenden Tanzschritte, der Humor und die überschäumende Lust und zugleich die im Grunde mitlaufende Melancholie unberührt gelassen haben. Und wie Philip Urner den chas-

sidischen Sänger nachzuahmen verstand, zeigt, wie sehr sich die Gruppe in diese Kultur eingearbeitet hat.

Mit dem «Terzetto» von Cavallini, um 1850 herum entstanden, erreichte das Konzert einen nächsten Höhepunkt. Das Werk erinnert in vielen Passagen an Verdi – und hat wie die Opern eingängige und gut nachvollziehbare Szenen. Alle bisher vorgeführten «Register» der Instrumente und das präzise Zusammenspiel auch bei den raschen Läufen waren hier gefordert und wurden in höchster Weise gemeistert.

Freude für Aug und Ohr

Es ist ein besonderes Erlebnis, die vier Musiker spielen zu hören – und zu sehen: Das Ensemble 4ton versteht es in ausgezeichnete Weise, eine angenehme Atmosphäre zu erzeugen, die eine selten so gespürte Innerlichkeit und zugleich eine ausgelassene Freude vermittelt. Da merkt man nichts von Hast, jede Pause scheint genau geplant zu sein, jeder Wechsel der Instrumente geschieht ruhig, nichts Verkrampftes ist zu spüren, nichts scheint dem Zufall überlassen zu sein. Unverkennbar hingegen die eigene Freude, vor Publikum musizieren zu dürfen.

Es war das erste von zwei Benefizkonzerten zugunsten des neuen Kirchgemeindehauses Kreuzbühl. Das zweite findet am 26. Januar statt – und verspricht denselben musikalischen Genuss: Cristina Santarelli, Sopran, Anja und Alex Stukalenko, Flöte und Orgel, werden das Programm gestalten.

Büropavillon für die Gemeindeverwaltung

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur



Südfassade des Gemeindehauses mit neuem Büropavillon.

(Grafik: zvg)

Im nächsten Sommer wird ein Büropavillon vor dem Gemeindehaus errichtet. Damit wird die akute Raumnot der Verwaltung behoben. In den bestehenden Gebäudetrakten werden gleichzeitig dringend notwendige Sanierungsmassnahmen getroffen. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von CHF 2,5 Mio. als gebundene Ausgabe bewilligt.

Wie im vergangenen März angekündigt, hat der Gemeinderat nach der Ablehnung des Gemeindehausprojekts an der Urne eine Lösung gesucht, um die dringenden Platzprobleme der Gemeindeverwaltung zu beheben und die bestehenden Räumlichkeiten an die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Sicherheit und Behindertenzugänglichkeit anzupassen. Aus verschiedenen Optionen wurde eine Minimalvariante ausgewählt, bei welcher aus Investitionsschutzgründen vorderhand auf Anpassungen an der Raumstruktur der Trakte 1962 und 1982 sowie auf eine umfassende Sanierung (inkl. energetische Sanierung der Gebäudehülle) verzichtet wird.

Das Projekt der APB Architekten AG, Uster, sieht einen zweigeschossigen Erweiterungsbau Richtung Zürichstrasse vor, welcher je Geschoss drei Büros sowie ein Sitzungszimmer für die Bau- bzw. die Sozialabteilung beherbergt. Der Bau soll in Holzelementbauweise ausgeführt werden, wodurch die Bauzeit verkürzt wird. Die Massnahmen in den bestehenden Gebäuden reichen vom Einbau von neuen Brandschutzabschlüssen und dem Ersatz der Holzdecken über den Ersatz von Personenlift, Gebäudeverkabelung und Telefonanlage bis zum Einbau eines Alarmierungssystems. Das Feuerwehrdepot bleibt unverändert bestehen; einzig in der Schlauchwaschanlage, auf deren Decke der neue Holzpavillon gestellt wird, sind kleine Eingriffe nötig, welche die Nutzung jedoch nicht beeinträchtigen.

Der Gemeinderat hat das Bauprojekt samt Kostenvoranschlag über CHF 2,48 Mio. genehmigt und den erforderlichen Ausführungskredit gesprochen. Das Baugesuch wurde inzwischen eingereicht und der Neubau ist ausgesteckt.

Spenden und Entwicklungshilfe

Der Gemeinderat richtet auch in diesem Jahr Beiträge für Projekte in der dritten Welt – mit Schwerpunkt Schwarzafrika – sowie für regional tätige gemeinnützige Institutionen aus. Insgesamt hat er in Übereinstimmung mit dem Voranschlag 2013 Vergabungen im Betrag von CHF 163 000 beschlossen. Grössere Unterstützungsbeiträge gingen an:

- Nothilfe Philippinen nach Taifun Haiyan (10 000)
- Stärkung Handwerks- und Gesundheitssektor in Benin (10 000)
- Mikrofinanzierungsprojekte Ostafrika (10 000)
- Trinkwasserprojekte in Niger (10 000)
- Dachwassersammlungen Äthiopien (10 000)
- Primarschulen und Armutsbekämpfung in Uganda (10 000)
- Stärkung von Honig- und Kakaoproduzenten in Uganda (8000)
- Kinderprojekte Sahelzone (5000)
- Trinkwasserprojekt in Moçambique (5000)
- Lepa- und Kinderhilfe Indonesien (5000)
- Bildungsprojekt Burkina Faso (5000)
- Kinderhilfe im Sahelgürtel (5000)
- Kinderhilfe in Casma, Peru (5000)
- Pflegeschule in Tansania (5000)
- Kinderhort in Moçambique (5000)
- Trinkwasserprojekt in Tansania (5000)
- Meilestei Uessikon (5000)
- Werkheim Uster (5000)
- Wagerenhof Uster (5000)
- Insieme Zürcher Oberland (5000)
- Procarp Züri Oberland (5000)

Strassensicherung unterhalb Benkelsteg

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich als Strasseneigentümerin hat im vergangenen Frühjahr die talseitigen Leitplanken im Kurvenbereich der Zürichstrasse unterhalb des Benkelstegs demontiert. Tiefbauvorsteher Thomas Frauenfelder verlangte daraufhin vom Kanton Erklärungen für diesen Entscheid. Die mündlichen Ausführungen anlässlich einer Begehung Anfang September vermochten den Gemeinderat nicht zu überzeugen, weshalb er Ende September 2013 vom Tiefbauamt schriftlich die erneute Installation einer Leitplanke noch vor dem Wintereinbruch forderte, um die Absturzgefahr zu verringern. Das Tiefbauamt nahm zum gemeinderätlichen Begehren ausführlich Stellung. Mit Verweis auf die Normvorgaben für Fahrzeugrückhaltesysteme wurde die Installation von Leitschranken abgelehnt. Die Unfallstatistik der letzten zehn Jahre wurde detailliert ausgewertet. Auf dem fraglichen Abschnitt wurden sechs Unfälle rapportiert, wovon einer mit leichten Verletzungsfolgen. Weil der Norm-Schwellenwert von 0,2 Unfällen mit Personenschaden im Jahresdurchschnitt nicht erreicht wird, sind aus Sicht des Tiefbauamts die Voraussetzungen für das Anbringen einer Leitplanke nicht erfüllt.

Selbstunfall

Am 10. November 2013 ereignete sich unterhalb des Benkelstegs ein Selbstunfall, bei welchem ein bergwärts fahrendes Fahrzeug von der Strasse abkam und genau an derjenigen Stelle ins Tobel stürzte, wo früher eine Leitplanke angebracht war. Das Auto überschlug sich und kollidierte mit einem Baum. Die glücklicherweise nicht ernsthaft verletzte Lenkerin musste von der Feuerwehr geborgen werden, was nur nach dem Aufschneiden der Carrosserie möglich war.

Der Gemeinderat und auch das Feuerwehrkommando Maur haben sich nach

diesem Unfall erneut an den Kanton gewandt, mit der dringenden Bitte um erneute Installation eines Leitschranksystems, um weitere Unfälle zu verhindern.

Geschwindigkeitsmessungen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführten Radarkontrollen:

Zürichstrasse, Maur, Einmündung

Haldenstrasse (17.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	402
Anzahl Übertretungen	82 (20%)
Höchstgeschwindigkeit	70 km/h

Rellikonstrasse, Uessikon (23.–26.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	10 623
Anzahl Übertretungen	153 (1,5%)
Höchstgeschwindigkeit	78 km/h

Rellikonstrasse, Uessikon (26.–30.9.)

kontrollierte Fahrzeuge	10 112
Anzahl Übertretungen	73 (0,7%)
Höchstgeschwindigkeit	82 km/h

Fällandenstrasse, Maur, vor Gärtnerei Gätzi (4.11.)

kontrollierte Fahrzeuge	726
Anzahl Übertretungen	86 (12%)
Höchstgeschwindigkeit	71 km/h

Rellikonstrasse, Maur, Höhe Kirchrain (9.11.)

kontrollierte Fahrzeuge	472
Anzahl Übertretungen	102 (21%)
Höchstgeschwindigkeit	71 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- An das neue Kirchgemeindehaus Kreuzbühl richtet die Gemeinde einen à fonds perdu-Beitrag von CHF 200 000 aus. Die Beitragszahlung erfolgt, weil die von der Reformierten Kirchenpflege zugesagte Mitbenützung der Räumlichkeiten durch Institutionen der Gemeinde und durch Vereine im öffentlichen Interesse liegt. Der Gemeinderat knüpfte seine Beitragszusage an die Bedingung, dass die Gemeinde das Treichlerhaus zum Preis von CHF 400 000 bis Mit-

te 2014 erwerben kann. Die Gemeinde will den Wohnraum für soziale Notfälle nutzen.

- Die in den vergangenen zwei Jahren ausgeführten Sanierungsprojekte der Schulanlage Looren konnten besser abgerechnet werden als budgetiert. Bei den Sofortmassnahmen der 1. Etappe blieben die Baukosten mit CHF 1,3 Mio. um CHF 200 000 unter dem Baukredit. Bei der 2. Etappe beliefen sich die Baukosten auf CHF 1,93 Mio., womit der Kredit um CHF 80 000 unterschritten wurde.

- Im Zusammenhang mit der Erschliessung des Quartierplangebietes Oberdorf Maur muss auch ein Flurweg ausgebaut werden. Dafür wurde ein Kredit von CHF 16 000 bewilligt.

- Der Greifensee-Stiftung wurde im Einvernehmen mit allen Seeanrainer-Gemeinden eine Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrags von bisher CHF 5700 auf CHF 11 400 für die Jahre 2014–2018 verbindlich zugesagt.

Amtlich

Bauprojekte

2013-087

Martin Keller, Staubergasse 11b, 8124 Maur

Erstellen eines Parkplatzes (bereits ausgeführt) beim Gebäude Vers.-Nr. 258 (Inv.-Nr. A20) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8541 an der Staubergasse 11b in 8124 Maur (Kernzone KA).

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Zustandserfassung Kanalisationsnetz

Im Ortsteil Scheuren und Aesch

Die Arbeiten für die Zustandserfassung der Kanalisationsleitungen im Ortsteil Aesch/Scheuren laufen seit Ende Oktober 2013.

Im April 2005 hat der Gemeinderat der EDV-mässigen Aufnahme und Verwaltung der Werkleitungen (Wasser und Abwasser) in einem Land-Informationssystem (LIS) zugestimmt. Die Firma Kibag Hänni Kanalunterhalt AG, Fällanden, wurde beauftragt, die Leitungen zu spülen und zu untersuchen. Anhand von Kanalfernsehaufnahmen wird der Zustand der Schächte und Leitungen überprüft. Da sich die Leitungen teilweise auf privatem Grund befinden, bitten wir die Eigentümer um Gewährung des Zutrittes auf die Privatgrundstücke.

In den nächsten zwei Wochen werden vorwiegend im Schleipfenacher und im Gebiet Langacher Leitungen untersucht, die sich auf privatem Grund befinden.

Die gesamten Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2013. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gemeinde Maur

Abteilung Hoch-/Tiefbau

Gültigkeit der Kehrrecht-, Sperrgut- und Grüngut-Gebührenmarken

Die Gebühren für die oben erwähnten Abfallmarken bleiben 2014 unverändert.

Die Kehrrecht-, Sperrgut- und Grüngutmarken des Jahres 2013 bleiben weiterhin bis 31. Januar 2014 gültig.

Gesundheitssekretariat

Daten 2014

17.3.14: Gemeindeversammlung (falls nötig)

30.3.14: Wahl Gemeindebehörden (1. Wahlgang)

18.5.14: 2. Wahlgang Gemeindebehörden (falls nötig)

2.6.14: Gemeindeversammlung (Rechnung)

22.9.14: Gemeindeversammlung (falls nötig)

8.12.14: Gemeindeversammlung (Budget)

Festtagswünsche

Der Gemeinderat und das Personal aller Zweige der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*EIN TOR HAT DEN
AUSGANG SCHON IM
LEBEN GEFUNDEN.*



„Es Wiehnächtelet“ und du hast noch keine Geschenksideen?

Datum: 7. Dezember 2013
Wo: Tobelscheune, Tobelstr. 1, 8127 Aesch
Treffpunkt: 13:30 beim Mühleparkplatz Maur oder direkt in Aesch um 13:45
Schluss: In Aesch um 17:45, in Maur um 18:00. Kinder aus Maur werden wieder nach Maur gebracht.
Mitnehmen: 5.- und Kleider, welche schmutzig werden dürfen
Anmeldung: nicht nötig
Fragen: Chrigi Bösch: 076 476 11 36

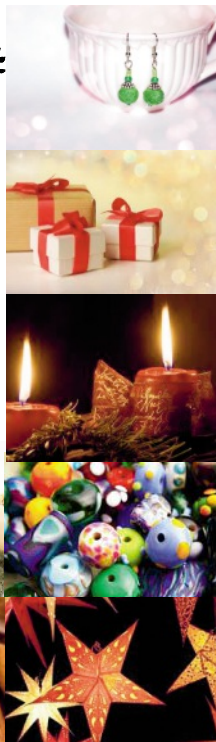
.... Dann bist du bei uns genau richtig! Zusammen machen wir aus ganz unterschiedlichen Materialien wie Holz oder Metall schöne Weihnachtsgeschenke, die sich super eignen, um Eltern, Gotti & Götti, Oma & Opa, ... oder andere Bekannte eine grosse Freude zu machen!

Auch Guezli backen und Schmuck aus Glasperlen machen stehen auf dem Programm.

Neben Basteln und Werken erwartet dich eine spannende Geschichte aus der Bibel, ein feiner Hot Dog und ein gemütliches Beisammensein!

Wir freuen uns auf dich!

Jungscharteam „Underwägs“
FEG Maur



Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57



Rassekatzen zu vergeben

Zwei Neva-Weibchen, kastriert, 3 und 5 Jahre alt. Wunderschöne Rassekatzen. Anhänglich und an Hund gewöhnt. Es sind Hauskatzen, sie gehen aber auch gerne raus. Die Katzen können auch einzeln vergeben werden. Guter Platz ist absolute Voraussetzung. Telefon 044 887 69 30 oder inserate@maurmerpost.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Airport Shuttle Taxi

1 Taxi für alle Fälle
Bis 8 Personen, inkl. Kindersitze
Tel./SMS 079 401 20 51

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Ältere CH-Frau mit zwei kleinen, ruhigen Hunden sucht

2 – 3-Zimmer-Wohnung

Parterre mit Gartensitzplatz. Miete bis Fr. 2200.-, Tel. 079 361 51 68

Info

Weihnachts-Basteln

**Samstag, 14. Dezember, 8–17 Uhr,
Hort Krippe Moonlight, Ebmatingen**
Das Moonlight-Team lädt am Samstag,

14. Dezember zum Weihnachts-Basteln an der Zürichstrasse 103 in Ebmatingen ein. Die Anzahl Plätze sind begrenzt. Deshalb wird der Basteltag in Gruppen unterteilt:

1. Gruppe: 08–10, **2. Gruppe:** 10–12 Uhr

3. Gruppe: 13–15, **4. Gruppe:** 15–17 Uhr
Anmeldungen nimmt Deborah auf Telefon 044 543 54 94 oder unter E-Mail 123debi@hotmail.ch entgegen.

Das Moonlight-Team

Das Alter stand im Mittelpunkt

Pro-Senectute-Ortsvertretung Maur war Gastgeber

Die Generation, geboren vor 80 Jahren und mehr, kam zusammen, um gemeinsam zu feiern und gefeiert zu werden. Anlass waren hohe Geburtstage und auch lange Ehejahre.

Elsbeth Stucky

Das Restaurant Schiffflände bietet jeweils den idealen Rahmen für die Jubilarenfeier. Der Saal im 1. Stock präsentierte sich aufgefrischt in hellen Farben und die runden Tische waren dazu abgestimmt festlich gedeckt. Neuschnee lag am Samstag über dem Land und unterstrich die Gemütlichkeit des zur Tradition gewordenen Anlasses vor dem ersten Advent.

Zwei Gründe zum Feiern

Zum elften Mal fand die Feier für die Jubilarinnen und Jubilare statt. Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission und der Pro-Senectute-Ortsvertretung Maur zeichnet seit Jahren mit seinem eingespielten Team für die Organisation verantwortlich. Ein Verdienst, das der 90-jährige Walter Geiser am Ende des Nachmittags mit einer Ansprache würdigte.

Auf den Tag genau feierte Robert Trottmann seinen 80. Geburtstag und wurde von Präsident Nett mit einer Flasche Wein überrascht. Die Gäste sind übers Jahr 80, 85, einige gar 90 Jahre alt geworden oder seit vielen Jahre verheiratet. Wie Emil und Rosa Bosshard: mit 65 Ehejahren begehen sie ihre eiserne Hochzeit. Und gar zwei Gründe gab es für Armin Singer zum Feiern: Er ist 90 Jahre alt und seit 50 Jahren verheiratet. Seine etwas jüngere Frau Bea sagte ein bisschen stolz ob der Frische ihres Mannes: «Er fährt immer noch Auto, sogar ins Wallis in unser Ferienhäuschen.»

War früher alles besser?

In seiner Funktion als Gemeinderat für Soziales zollte Roland Humm mit seinen Worten den Anwesenden Anerkennung. Und er stellte in Frage, ob früher wirklich alles besser war: «Wäre die Mutter froh um eine Waschmaschine gewesen? Und der Vater? Wie er gekrampft hat?» Das zustimmende Gemurmel im Saal zeigt, dass die Anwesenden aus eigener Erfahrung wissen wovon Humm spricht. Nämlich, dass die Zeiten auch neben allem Schönen oft hart waren. Ohne das Schaffen von Ihnen, sagte Humm, wäre Maur nicht, was es ist. Darauf basiere die heutige Gesellschaft. «Nächstes Jahr kandidiere ich als Gemeindepäsident», schloss Humm seine Ansprache. Das mache man nur, wenn man eine Stadt oder ein Dorf gern habe und ich kann sagen: «Ich habe Maur gern».



Der 90-jährige Armin Singer mit seiner Frau Bea. 50 Jahre sind sie verheiratet. (Fotos: Elsbeth Stucky)

Mit 52 Jahren den Fahrausweis

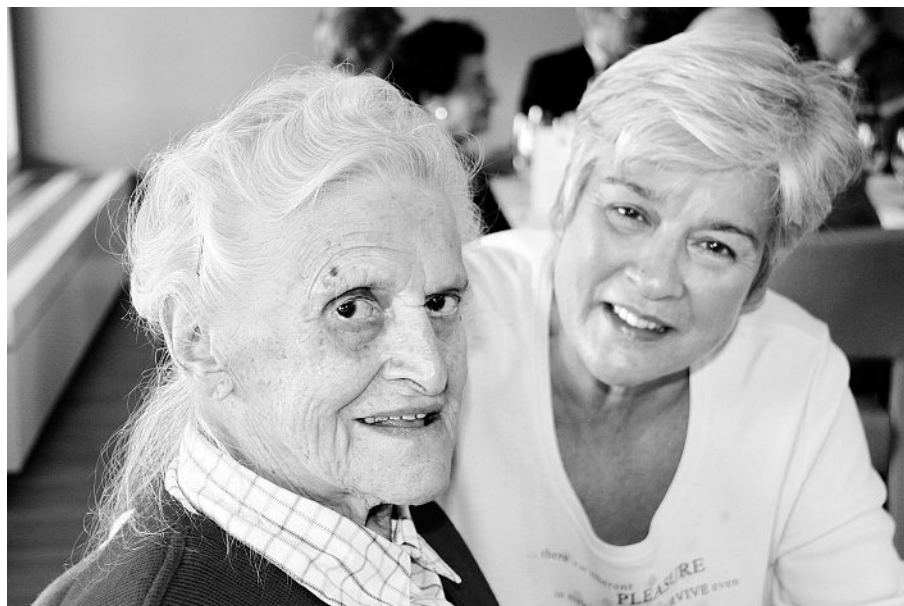
Eine Generation sitzt zusammen, die gerne lacht, plaudert und nicht jammert. Das hohe Alter verbindet die Gäste und damit auch die erlebte Zeit eines prägenden Jahrhunderts mit technischen Errungenschaften. Sie wissen um die Zeit, als kaum Autos auf den Strassen fuhren, sich alle kannten und doch jeder Ortsteil eine Beiz hatte. Die Geschichtsschreibung kann vieles, aber das ersetzt trotzdem nicht, wenn Betroffene erzählen, wie sie es im Einzelschicksal erlebt haben.

Zum Beispiel Mathilde Steirer. Sie kam im Jahre 1952 nach Ebmatingen, diente an verschiedenen Orten und blieb. Sie ist 90 Jahre alt und kam in Begleitung ihrer Nachbarin Susanne Wegmann. Noch heute ist Mathilde Steirer dorfbekannt für

ihre Backkünste, besonders für ihre Apfelstrudel. Doch nichts habe sie so sehr gefreut, erzählt sie lebhaft, als dass sie noch im Alter von 52 Jahren den Fahrausweis gemacht habe.

Der Saal summt. An den runden Tischen drehen sich die Gespräche um Enkelkinder, Rezepte von Konfitüren, wie in Maur an allen Ecken und Enden gebaut wird. Und nachdenklich stimmt die Feststellung einer Tischrunde am Saalende: «Selten hat es so viele Todesfälle von alten Maurmern gegeben wie in diesem Jahr.»

Nach drei Stunden ist es Zeit aufzubrechen. Am Ausgang postiert, verabschiedet das Dreier-Team der Seniorenkommission die Gäste und gibt allen eine Schachtel Schokolade mit auf den Weg.



Mathilde Steirer ist 90 Jahre alt. Sie kam in Begleitung ihrer Nachbarin Susanne Wegmann.

sehen • hören • erleben

IF Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**Exklusive
Wohnung gesucht**

Wir suchen für eine solvente Kundin
eine hochwertige Eigentumswohnung
an bester Lage in der
Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen / ZH Goldküste
043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fälländerweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

3½-Zi-Gartenwohnung
in Neubauprojekt in Maur zu verkaufen.
Kaufpreis CHF 895'000.–.

Interessenten wenden sich an
Pfannenstiel Immobilien AG, Zollikon,
043 501 01 18 oder krebs@piag.info

Privat verkauft seine
neuwertige und sonnige
4½-Zi-Attikawohnung
in Ebmingen.
Preisvorstellung CHF 1'090'000.–
Interessenten kontaktieren 078 706 03 18

**Schuhreparaturen
und Schlüsselservice**
(schon über 30 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Schuhmacher
Schwättenmos 4, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

Kaufe Altgold und Goldschmuck

Silberwaren, Silbergeld, Silberbesteck,
Gold- und Silbermünzen, Golduhren,
ganze Münzsammlungen, Medaillen,
alte Ansichtskarten, Briefmarken, Zinn usw.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Weltneuheit

55 % Energie sparen beim
Waschen mit dem neuen V-ZUG
Waschautomaten Adora SLQ WP
mit **Wärmepumpentechnologie**.
Schont die Umwelt und Ihr
Portemonnaie.




**Engineering
+ Installation**

bitzer
sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Rellikonstrasse 7 • 8124 Maur
Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch • info@bitzer-ag.ch

ehemals DE BON

Forch bekommt eine neue «alte» Pfarrerin

Generalversammlung der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde

Die Generalversammlung genehmigte am Montag, 2. Dezember alle Geschäfte. Dazu wurde der Name der Nachfolgerin von Pfarrer Kurt Gautschi bekannt gegeben und ihre Stellvertreterin bis zu ihrem Antritt vorgestellt. Silke Petermann von Grüningen betreut die Forch ab 2014, bis die neue Pfarrerin im Sommer ihre Stelle antritt.

Sylvia Lustenberger

Der Saal im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen war voll. 69 Stimmberechtigte fanden sich für die Generalversammlung vom Montag, 2. Dezember dort ein. Einerseits interessierten Details aus dem Budget 2014, andererseits der Verkauf des Treichlerhauses in Maur und dann natürlich die Information, wer neu als Pfarrperson die Forch betreuen wird, da Pfarrer Kurt Gautschi pensioniert wird und die Gemeinde per Ende Jahr verlässt.

Die neue Pfarrerin war schon mal da

Erst ganz zum Schluss der langen und diskussionsreichen Versammlung wurde der Name der neuen Pfarrfrau für die Forch bekannt gegeben. Es ist Dr. Pascale Rondez. Sie wurde 1968 in Zürich geboren. Ihre umfassende Ausbildung und ihren Werdegang wird man später in der «Maurmer Post» vorstellen. Sie ist aber keine Unbekannte hier, denn sie hat Pfar-



Silke Petermann von Grüningen. (Foto: sl)

rer Kurt Gautschi während seinem «Sabbatical» während fünf Monaten vertreten. Anscheinend ist ihr Einsatz hier noch nicht vergessen worden, auch wenn er schon länger zurückliegt. Zufrieden äuserten sich in Gesprächen nach der Versammlung einige Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde, die sie miterlebt hatten. Es sei gut, dass die Pfarrwahlkommission sich für diese Nachfolgerin entschieden habe. Das sei eine tolle Pfarrerin. Aber offiziell gewählt wird sie erst an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im neuen Jahr und die Ar-

beit kann sie erst im Frühsommer 2014 aufnehmen. Doch das scheint alles in trockenen Tüchern zu sein, sonst hätte man wohl den Namen nicht bekannt gegeben.

Eine Stellvertreterin betreut die Forch

Bis die neue Pfarrfrau ihren Dienst aufnehmen kann, übernimmt Silke Petermann von Grüningen die Pfarrstelle Forch (siehe Bild) für rund fünf Monate. Pfarrer Kurt Gautschi betreut aber seine Konfirmanden bis zur Konfirmation 2014 selber.

Budget 2014 regte zu Diskussionen an

Präsident Karl Walder leitete die Versammlung, Christoph Lutz erläuterte die Budgetzahlen und gab Informationen und Antworten dazu. Der Steuerfuss für das Kirchengut beträgt laut Budget für 2014 9% des voraussichtlichen einfachen Steuerertrages. Das war unbestritten. Zu Diskussionen und einem Änderungsantrag führte hingegen die neue Abschreibungsregelung. Zusätzliche Abschreibungen sind möglich und diese wurden genehmigt. Die RPK schlug vor, für das Jahr 2014 zusätzliche Abschreibungen von über drei Millionen Franken einzukalkulieren. Da aber der Verkauf des Pfarrhauses auf der Forch noch offen ist, wurde dieser Betrag auf 2 Millionen reduziert, damit das Eigenkapital nicht unter die gesetzliche Limite sinken kann.

Gewerbeverein Maur lud zum Adventsapéro

CL. In den letzten Jahren hat die Tradition, Apéros zu Adventsfenster-Beleuchtungen abzuhalten, ein bisschen abgenommen – es gibt sie nur noch vereinzelt (Tabelle dazu wurde in der letzten «Maurmer Post» publiziert). Das Adventsfenster in der Maurmer Mühle steht hier allerdings wie eine feste Burg in der Land-

schaft und wenn der Gewerbeverband Maur zum Apéro mit Bier, Wein und Wurst einlädt, dann wird die Bar in der Maurmer Mühle schnell voll, wärmend voll; angesichts der winterlichen Temperaturen ein durchaus schöner Nebeneffekt. So auch am letzten Dienstag, an dem das Maurmer Gewerbe das dritte Fenster im

Adventsmonat gestaltet hat. Vereinspräsident Stephan Rupper freute sich auf jeden Fall sichtlich über den grossen Zulauf und auch über die extra mitgebrachte und selber kreierte Crèmeschnitte der Familie Weisshaupt. Er liess es sich nicht nehmen, diese mit Tochter Sabrina Weisshaupt gemeinsam anzuschneiden.



Stephan Rupper schneidet mit Sabrina Weisshaupt die extra mitgebrachte Crèmeschnitte an.



Das „Türchen Nr. 3“ im Maurmer Adventskalender hat der Gewerbeverein in der Mühle gestaltet. (Fotos: cl)

Drei Tage lang Frauenfussball pur

In der Sporthalle Looren fand das jährliche Fussballturnier statt

Der FFC Südost Zürich führte bereits zum neunten Mal am ersten Dezemberwochenende das in der Umgebung gut bekannte Hallenturnier durch. Vom Freitag- bis Sonntagabend wurde in fünf Kategorien mit mehr als vierzig Mannschaften gespielt, wobei auch immer wieder viele Zuschauerinnen und Zuschauer den Weg in die Sporthalle Looren fanden.

Rebecca Spring

Bereits am Freitagnachmittag begannen die Trainer und Spielerinnen des FFC Südost Zürich mit dem Aufbau für das jährlich stattfindende Hallenturnier des Frauenfussballclubs, welcher unter anderem auch dem FC Maur angehört. In den vergangenen Jahren konnte durch den Erfolg des Vereins auch dieses Turnier in der Umgebung einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangen, wodurch man auch am vergangenen Wochenende wieder auf Topteams wie zum Beispiel die U18 GCZ-Frauen treffen konnte. Der FFC Südost Zürich trat selbst pro Kategorie mit jeweils einem bis zwei Teams an, welche in der Endrangliste unterschiedlich gut abschnitten.

Sieben Teams in fünf Kategorien

Als Erstes ging das Turnier am Freitagabend mit den B-Juniorinnen los, wo der FFC Südost Zürich sogar zwei Teams stellen konnte. Durch viele personelle Änderungen und auch einige unerfahrene Spielerinnen gelang es diesen beiden Mannschaften leider nicht, ganz vorne mitzuspielen, weshalb die Gäste die Finalsiege unter sich ausmachten. Am erfolgreichsten gelang dies dem FC Männedorf, welcher dadurch den ersten Pokal dieses Anlasses mit nach Hause nehmen durfte. Auch bei der jüngsten Kategorie am Samstagmorgen fehlte den Mädchen des Heimclubs noch die Routine, weshalb auch da ein Finaleinzug nicht möglich war und man dem FC Affoltern am Albis den Sieg nicht nehmen konnte. Am Samstagabend kam es dann zum ersten aktiven Frauenturnier, bei welchem die



Dem FFC Südost Zürich-Frauen gelang zum Abschluss des Turniers noch ein Sieg.

Heimmannschaft erneut mit zwei Teams auftrat. Bei dieser Kategorie hoffte man auf erste Topklassierungen und wollte vor allem nach vergangenen Niederlagen endlich einmal die jungen Nachwuchstalente des GC Zürich schlagen. Wie von vielen Zuschauern erwartet standen sich schlussendlich der FFC Südost Zürich 1 und der GCZ in einem spannenden Finale gegenüber, welches wegen einem 1:1-Unentschieden in die Verlängerung ging. Leider fehlten dem Heimteam da dann die nötigen Kräfte und so mussten sie sich knapp mit einem 2:1 geschlagen geben.

Zum Abschluss noch ein Sieg

Am letzten Turniertag ging es bereits früh am Morgen mit den jungen C-Juniorinnen los. Wie bei den anderen Nachwuchskategorien kämpften auch hier acht Teams um den Sieg, wobei sich die Mädchen des FC Blue Stars Zürich am besten behaupten konnten und nach dem Mittag mit einem Sieg nach Hause fuhren. Als Abschluss kam dann noch die zweite aktive Mannschaft des FFC Südost Zürich zum Einsatz, welche nach der knappen Finalniederlage ihrer Kolleginnen vom Vorabend hochmotiviert

war, doch noch einen Sieg für das Heimteam zu holen. Dank einer konstanten Steigerung der Teamleistung im Verlauf des Turniers durften die Spielerinnen am Sonntagabend zum Finale einlaufen und konnten dieses durch ein erfolgreiches Spiel mit einem 2:0-Sieg für sich entscheiden. Ein weiterer erwähnenswerter Erfolg für die beiden aktiven Heimteams war, dass sie an beiden Turnieren jeweils die Torschützenkönigin stellen konnten. So holte am Samstagabend Corina Liebl und am Sonntagabend Renia Bode für den FFC Südost Zürich diesen Titel. Nach einer letzten Siegerehrung ging es bereits wieder ans Aufräumen, bevor auch das diesjährige Turnier schon wieder viel zu schnell vorbei war.

Im nächsten Jahr hofft der FFC Südost Zürich auf besonders viele Anmeldungen und Zuschauer, um das zehnjährige Jubiläum des Turniers ein wenig hervorheben zu können. Speziell zu betonen gilt es auch wieder das grosse Engagement der Präsidentin Isabelle Bauert, welche nicht nur während dem Turnier ununterbrochen im Einsatz war, sondern auch zuvor bereits viel Zeit und Engagement in die Planung dieses Events investiert hatte.

Spitzenfussballclub GC (hellrosa Tenues) konnte mit seinem U18-Team den Sieg holen.

(Fotos: rs)



Die FDP feiert 50 Jahre

Die Mitgliederversammlung sagt mit Überzeugung 3 x Ja

FDP Maur zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013.

Am Mittwoch, 27. November 2013, begrüßte Parteipräsident Hans Gall im Saal des Restaurants Dörfli in Maur die Mitglieder zur letzten Mitgliederversammlung im laufenden Jahr. Inhaltlich war die Versammlung durch die bevorstehenden Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 und einem Ausblick auf die Gemeindewahlen 2014 geprägt.

Steuerfusserhöhung: Ja

Für den Voranschlag 2014 und die Steuerfusserhöhung von 5% auf neu 87% wurde mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung klar die Ja-Parole beschlossen.

Der noch amtierende Gemeindepräsident Bruno Sauter erläuterte die einzelnen Positionen des Voranschlages unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen, welche unsere Gemeinde zusätzlich belasten. In einer angeregten Diskussionsrunde wurden offene Fragen nachvollziehbar geklärt.

Auch ist zu beachten, dass in den nächsten 15 Jahren mit grossen Investitionen (Schulanlage Looren und Sanierungen) zu rechnen ist. Dies erfordert eine realistische kurz-, mittel- und langfristige Planung mit klaren Prioritäten.

In der sehr angeregten Diskussionsrunde wurde klar, dass mit dieser moderaten Steuerfusserhöhung primär die zusätzliche Belastung durch den Finanzausgleich gedeckt wird. Die vorgeschlagene Erhöhung des Steuerfusses ist deshalb sinnvoll, angemessen und wird durch die Mitgliederversammlung klar gutgeheissen.

Auch zum Planungskredit für die Erstellung einer Wohnüberbauung auf dem gemeindeeigenen Grundstück in Binz («Projekt Gütsch») wurde mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung klar die Ja-Parole beschlossen. Eine wichtige Grundlage für die Realisierung bildet das Resultat der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 mit einer Zustimmung von 76%.

Zur Abrechnung über das nicht ausgeführte Projekt für die Sanierung und die Erweiterung des Gemeindehauses wurde einstimmig die Ja-Parole beschlossen.

Mit SVP und CVP in den Wahlkampf

Präsident Hans Gall gab den Anwesenden einen kurzen Überblick auf die kommenden Gemeindewahlen 2014. Mit Roland Humm, amtierender Gemeinderat und erster Vizepräsident, unterstützen wir einen fachkompetenten Kandidaten als Gemeinderat und Gemeindepräsident. Gemeinsam mit der SVP und der CVP unterstützen wir die bisherigen Kandidaten der SVP für eine Wiederwahl in den Gemeinderat. Mit Dr. med. Stephan Pahls (FDP) und Urs Rechsteiner (CVP) schlagen wir unserer Bevölkerung zwei hervorragend qualifizierte neue Kandidaten zur Wahl in den Gemeinderat vor. Alle Kandidaten der FDP, SVP und CVP setzen sich für unsere bürgerlichen Werte und für das Wohl unserer Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde ein.

Mit einem überraschenden Marschhalt zum Abschluss unseres 50. Jubiläums und mit einer kurzen Würdigung unserer liberalen Werten verpflichteten politischen Arbeit konnten wir mit einem Glas Sekt unser Jubiläumsjahr würdig abschliessen und mit Zuversicht die nächsten 50 Jahre in Angriff nehmen.

FDP – Die Liberalen Maur, der Vorstand

Kino in der Mühle: «Hiver Nomade»

Montag, 16. Dezember, 20 Uhr: Dokumentarfilm von Manuel von Stürler

Pascal, 53, und Carole, 28, sind Schaffer. Im November 2010 bereiten sie sich auf ihre lange winterliche Schafwanderung vor: vier Monate und 600 km durch die Westschweiz, begleitet von drei Eseln, vier Hunden und achthundert Schafen. Hier beginnt ein aussergewöhnliches Abenteuer: Tagein, tagaus Kälte und Unwettern trotzend, einzig eine Plane und Schaffelle als Schutz in den Nächten, begeben sie sich auf eine Reise durch eine Region im Wandel, in welcher dieses Nomadenleben mit der Herde von Jahr zu Jahr schwieriger wird, vor allem wenn es gilt, das nötige Grünfutter zwischen Villen, Strassen, Geleisen und Industriegebieten aufzuspüren. Pascal und Carole, zwei starke Persönlichkeiten, prägen diesen Film ganz besonders und machen durch ihre Beziehung und Lebensfreude diese Reise zu einer fantastischen Hymne an die Freiheit – einen Kontrast zu unserem sonst so komfortablen Lebensstil.

Der in Lausanne geborene Musiker und Regisseur Manuel von Stürler wurde mit seinem Erstlingsfilm an unzählige Festivals eingeladen und gewann nebst vielen andern nicht nur den Schweizer, sondern auch den Europäischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm.



Szenenausschnitt von HIVER NOMADE mit den beiden Schäfern Carole und Pascal.

(Foto: zvg)

Mit dem zeitgenössischen Roadmovie HIVER NOMADE, das der heutigen Welt den Spiegel vorhält, uns unsere Wurzeln näherbringt und letztlich grundlegende Fragen aufwirft, möchten wir einen Beitrag an die Adventszeit leisten und freuen uns auf einen angeregten Austausch nach dem Film an der weihnächtlichen Ciné-Bar.

Tickets für HIVER NOMADE können per Mail unter www.jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr.

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli
www.sp-maur.ch



Eine schöne Tradition setzt sich fort:

Die St. Petersburg Concert-Singers

gastieren am
Donnerstag, 12. Dez. 2013,
18.30 – 19.30 Uhr

in der Kapelle Forch

Der St. Petersburger Kammerchor „Stimmen der Newa“ setzt sich aus acht Berufssängerinnen und -sängern zusammen, die ihr Können am Konservatorium von St. Petersburg erworben haben.

Der Chor besticht durch sein herausragendes künstlerisches Niveau und die hohe Einfühlbarkeit bei der Interpretation der Werke.

Ein musikalisches Highlight, das Sie nicht verpassen sollten



Gustav Zollinger-Stiftung, Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Telefon: 044 806 14 14 / e-mail: info@zollingerheim.ch

Festliche Frisuren mit Klasse und Stil.

Adventsfenster-Apéro
Montag, 9. Dez., 18 – 20 Uhr

Coiffeur Neuhof
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Weihnachtsgeschenk?

Wegen Nichtgebrauch
schönes, älteres

Klavier

der Marke Burger & Jacobi
günstig zu verkaufen.

Preisvorstellung: Fr. 900.–

Tel./Fax 044 980 04 34 oder
ruthguery@ggaweb.ch



Kosmetikstudio Gabrielle

Liebe Kundinnen

Profitieren Sie jetzt von der
tollen Weihnachtsaktion vom
22. November bis 23. Dezember 2013
in Ihrem Kosmetikstudio Gabrielle

CHF 100.– anstatt CHF 130.– für eine

Gesichtsbehandlung inkl. Wimpern- und
Brauenfärben. Jede Kundin erhält zudem
ein nützliches Weihnachtsgeschenk.

Anmeldung: Tel. 077 477 97 57 oder
verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle.ch
Kehlhofstrasse 22, 8124 Maur,
www.kosmetikstudio-gabrielle.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch



Schneeräumung + Glatteisbekämpfung

Der Winter kommt bestimmt.
Wir übernehmen ihre Schnee-
räumung und sorgen für
Rutsicherheit. Gerne
erstellen wir Ihnen ein
unverbindliches Angebot.
Reservieren Sie uns jetzt!

Ihre Amos Gärten GmbH
Markus Zürcher
egg@amosgarten.ch Tel. 079 605 42 19

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppen, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Landhaus-Stimmung am Greifensee

Restaurant Schiffflände nach Umbau wieder geöffnet

Um es gleich vorwegzunehmen: Das neue Ambiente der «Schiffflände» ist absolut beispielhaft gelungen. Wie es bereits in der Ankündigung beim Umbau hiess, werden Erdtöne in der Farbgebung der zentrale Punkt sein. Wer speziell abends mit dem idyllischen Elektro- und Kerzenlicht die Räume betritt, fühlt sich in diesem Landhaus-Stil gleich vom ersten Augenblick wohl.

Sandro Pianzola

Sie kennen das: Von aussen gibt es Restaurants, die laden einem direkt ein, einzutreten. Jedoch nicht immer gelingt es dann, das äussere positive Erscheinungsbild auch innen umzusetzen. Um es direkt zu beschreiben, ist es bei der «Schiffflände» gerade umgekehrt. Wer die neu gestalteten Räume betritt, will hier verbleiben, was essen, was trinken, geniessen. Das ist genau der Punkt, den Geschäftsführer Martin Stierli sich durch den Umbau und der Neugestaltung wünschte.

Fünf Wochen Umbau

Nach dieser fünfwöchigen Umbauphase ist der Stellenwert des Lokals nicht nur für Restaurant-Gäste deutlich gestiegen. Die «Schiffflände», ein multifunktionales Unternehmen, das auch im Bereich Tagungs- und Bankettbedürfnisse heute den höchsten Ansprüchen entsprechen kann. Gruppen von 20 bis 140 Personen können Aufnahme finden. Dank der idyllischen Lage und den beispielhaften Rahmenbedingungen sind die Grundlagen für erfolgreiche Veranstaltungen vorhanden.



Die neu gestaltete Landbeiz hat immer noch den grossen, langen Esstisch in der Mitte.

(Fotos: pi)

Im Vorfeld der Umbauphase rief das Restaurant zu einem Foto-Wettbewerb auf. Viele Bilder sind eingesandt worden. Die Auswahl war gross und der Jury wurde die endgültige Auswahl nicht leicht gemacht. Die Bilder sind wunderschön gerahmt worden und hängen an der Wand im Aufstieg zum Saal im 1. Stockwerk. Die Fotografen werden von der «Schiffflände» als Dank für die tollen Aufnahmen noch zu einem Apéro eingeladen.

Günstige Schweizer Gerichte

Wenn schon beinahe das gesamte Haus in neuem Glanz erscheint, muss selbstverständlich auch die Küche mit neuen Feinschmecker-Menüs auf sich aufmerksam

machen. Die Speisekarte, die ausserordentlich günstige Gerichte auflistet, entspricht hauptsächlich einer marktfrischen und traditionellen Schweizer Küche. Saisonal wird mit einer kleineren Karte den aktuellen Köstlichkeiten aus der umliegenden Gegend Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Tafelkultur mit bestem Glas, schönem Geschirr und Stoff-Servietten hat in der «Schiffflände» Tradition. Und wenn man diese kleinen Vorzüge zu schätzen weiss, so verwundert der günstige Preis der hervorragend zubereiteten Speisen um so mehr. Tauchen Sie ein, in einen ruhigen und genussvollen Landhaus-Stil-Abend. Die «Schiffflände» bietet sowas exklusiv rund um den ganzen Greifensee.



Das Licht spielt in der «Schiffflände» eine wichtige Rolle: Dezentenes Elektrolicht mit Kerzen.

Zuvor weiss aufgedeckt ist das Lokal mit Ausblick auf den Greifensee neu mit natürlichen Farben und Möbeln bestückt.



Da stimmt einfach alles: Bunter Blattsalat als Vorspeise mit schönem Tischset zu einem günstigen Preis von CHF 8.50.

Der Saal ist für Feste und Bankette optimal gerüstet.



Weg vom Mainstream-Christkindlmarkt

Der Weihnachtsmarkt auf dem Bergerhof glänzte einmal mehr – und das nicht nur wegen den vielen Lichtern.

Christoph Lehmann

Ein Weihnachtsmarkt braucht erstens Licht und nochmals Licht. Die wichtige Gewichtung von Licht und Dunkelheit darf dabei aber trotz allem nicht ganz ausser Acht gelassen werden. Das Verhältnis von Licht und Dunkelheit muss wohl austradiert sein, sonst kommt kein richtiges Gefühl, keine Stimmung auf – Gefühl und Stimmung ist an einem Weihnachtsmarkt alles, und genau dies hat am Weihnachtsmarkt auf dem Bergerhof am letzten Wochenende gestimmt und unzählige Besucher angelockt. Das erwähn-

te Licht machte dem Generator zuweilen zu schaffen. Dieser machte am Donnerstag schlapp, was zu kurzzeitiger Dunkelheit führte.

Der Stall war wiederum vom Hausherrn Felix Berger selber, der für einmal nicht den Engel mimte, sondern diese Rolle seinen Kindern zudachte, liebevoll hergerichtet worden; jedes Jahr auf eine andere Art – in diesem Jahr irgendwie aufgeräumter, schon fast eine Art von neuer Sachlichkeit, in der sich der Adventsschmuck von Nicole Berger und Petra Fisler, die bei uns an der Schule auch Kurse im «gehobenen Basteln» erteilt (Auskunft von der Fortbildungskommission der Schule Maur), prächtig präsentierte. Auf dem Hofplatz gab es wieder viele Stände, die fast einheitlich und unisono Produkte mit

natürlichen Materialien oder aus biologischem Anbau präsentierten.

Die Bergers legen Wert darauf, dass der übliche Christkindl-Mief und -Kitsch einen weiten Bogen um die Wannwies macht – dies ist einmal mehr gut gelungen und das merkt man immer mehr auch weit von Maur weg, was die vielen ausserkantonalen Nummernschilder an den parkierten Autos bewiesen. Dass der Markt gut ist, speziell ist, hat sich herumgesprochen. Unsere Begleitung von «ausser Orts» hatte auf jeden Fall nur sehr anerkennende Worte des Lobes gefunden. – Die Schulklasse von Philippe Urner hat die vorweihnachtliche Stimmung in Töne gefasst und mit den inzwischen im Dorf bekannten Djembes zu einem herzwärmenden Ständchen, das es mit dem heissen Punsch locker aufnehmen konnte, geladen.



Auslagen schön in Weihnachtsrot.



Nicole Berger (links) und Petra Fisler.

(Fotos: cl)



Schöne Frostigkeit beim Berger-Weihnachtsmarkt.



Advents-Ambiente in der extra hergerichteten Scheune.



Weihnächtlicher Budenzauber auf dem Bergerhof.

Hüttenzauber am ersten Advent

Der Verschönerungsverein Maur (VVM) lud zum Winterplausch

Stimmiges Fest bei Suppe und Glühwein in der Aeschmer Waldhütte. Es war das vierte und letzte Fest in einer Reihe von Anlässen zum 100-Jahr-Jubiläum des Verschönerungsvereins Maur (VVM).

Elsbeth Stucky

Es ist Sonntag und der Tag geht bereits in die Abenddämmerung über. Ein Tag im Schnee geht auf der Guldnen zu Ende. Die letzten Autos bepackt mit Kindern und Schlitten fahren talwärts. Im Wald auf dem Weg zur abgelegenen Aeschmer Hütte gibt der Schnee Helligkeit ab und Fackeln weisen den Weg. Auch der Weg von der Scheuren her ist mit Fackellicht beleuchtet.

Vier Anlässe zu jeder Jahreszeit

Grund für das Treffen im Wald war die Einladung des Verschönerungsvereins (VVM) zum Winterplausch. Der letzte Anlass zum 100-Jahr-Jubiläum. Präsidentin Susanne Gribi Graf und Walter Graf haben den Ofen frühzeitig eingeheizt, die Gerstensuppe köchelt auf dem Herd und Glühwein und Punsch stehen bereit.

Mit rund 20 Personen; einige blieben volle zweieinhalb Stunden, andere schauten kurz vorbei, andere kamen später, war die Hütte nie voll besetzt. Schade, denn es war eine ungemein behagliche Stimmung an diesem kalten Vorzeigewinter-tag. Rückblickend kann man sagen, dass die Anlässe des Verschönerungsvereins zu jeder Jahreszeit mit idealem Wetter gesegnet waren.

Badi untersteht neu der Gemeinde

Waren auf dem Jubiläumsflyer des Verschönerungsvereins noch die drei grossen «B» Bänkli, Badi und Boote der Aufhänger, übernimmt die Gemeinde ab nächster Saison die Verpachtung der See-Badi Maur (siehe «Maurmer Post» 22.11.13). «Die Zeit war reif dafür», sagt Gribi auf die Nachfrage. Diese Lösung sei einvernehmlich und auch von Seiten des VVM angestrebt worden. Um kurz zurückzugehen in der Geschichte: Badefreudigen in Maur kam der Verschönerungsverein nach und im Jahre 1924/25 kaufte er Land für die Badi. Von da an war der Zugang in den See offiziell geregelt.

Ende Jahr tritt Susanne Gribi nach 23 Jahren im Präsidium des Vereins zurück. Ein Entschluss, den sie bereits im Frühjahr gefasst habe. Und sie sagt: «Ich habe das Glück gehabt, mit einer tollen Crew zu arbeiten, es hat ein guter Geist geherrscht.» Gleichzeitig tritt auch Vorstandsmitglied Walter Lutz zurück. Er war verantwortlich für die Badi. Und Nachfolger oder Nach-



Präsidentin Susanne Gribi und Koch der Gerstensuppe Rainer Graf beim Schöpfen.

folgerinnen zu finden sei nicht einfach, so Gribi. Ein Aufruf an dieser Stelle im Namen des VVM: Es wird eine Präsidentin, ein Präsident gesucht.

Gemütliche Runde

Der Ofen strahlt Hitze aus. Es ist gemütlich, ein Schritt vor die Tür und eisige Kälte kommt entgegen. Rainer Graf, Koch von Berufes wegen, hat die «chüsch-tige» Gerstensuppe auf dem Feuer gekocht. Aufmerksam schaut er zusammen mit Gribi zu den Gästen. Alles ist perfekt organisiert. Wie immer. Vorstands-

mitglied Elsbeth Sallenbach bedauert es sehr, dass Susanne nun aufhöre und sagt: «Besser als sie kann man es gar nicht machen.» Von aussen könne man sich nicht vorstellen, was Susanne zusammen mit ihrem Mann Walter Graf über all die Jahre geschafft hat. Zum Glück bleibe Walter noch dabei.

Langsam löst sich die Gesellschaft auf. Vermummte Gestalten stapfen über den verschneiten Waldweg den Fackeln nach. Gut leuchten sie – denn der Wald zeigt sich stockdunkel.

Informationen: www.vvm-maur.ch



Geselligkeit am Winterplausch VVM in der Aeschmer Waldhütte.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

Fortbildungskommission der Schulpflege Maur

In den folgenden Freizeit-Kursen hat es noch freie Plätze

Kurs Nr. 6 – Valentins-Herz

Mit der Art-Stone-Technik und Styropor-Formen erstellen wir Herzen mit einem täuschend echten Steineffekt. Nach eigenem Geschmack werden diese verziert, mit Farbe ergänzt und auf einen Metallsockel (Höhe ca. 60–70 cm) gesetzt. Es entsteht ein persönliches Kunstwerk und das nicht nur als Geschenk oder für Frischverliebte. Für diesen Kurs brauchen Sie keine Vorkenntnisse. Freude am Gestalten und Neugier reichen vollkommen. Pro Person können zwei Herz-Stelen erstellt werden.

Freitag, 7. Februar 2014, 18.00–22.00 Uhr, Werkraum Schulhaus Aesch

Kursleiterin: Petra Fisler, Kursgeld: Fr. 60.– (+ Fr. 40.– für Material + Stele).

Kurs Nr. 17 – EFT für Eltern

Wir Eltern begleiten unsere Kinder gelassen durch den (Schul)Alltag. Ein praktischer Kurs mit unmittelbarer Wirkung! Im ersten Teil des Abends erlernen Sie «EFT», eine Klopfakupressur und erleben sofort, wie Sie als Eltern Ihre Sorgen, Ihre Anspannung – kurz Ihren Stress in positive Energie umwandeln können, um so die Gelassenheit und Freude in Ihrem Familienleben zu steigern. Im zweiten Teil vermitteln wir einfache EFT-Techniken für Ihre Kinder. Sei es Einschlafprobleme, Schulsorgen, Ängste, Konzentrationsprobleme, Prüfungsstress, Kopfweh – Sie bekommen nützliche «Werkzeuge», um Ihren Kindern gezielt zu helfen. EFT steht für «Emotional Freedom Techniques» und kombiniert das Wissen um die Akupunkturpunkte mit modernen neuropsychologischen Erkenntnissen.

Donnerstag, 23. Januar 2014, 19.30–22.00 Uhr, Singsaal Schulhaus Pünt, Maur

Kursleitung: Stefan Marcec + Nicole Huser, Kursgeld: Fr. 50.–.



SPRACHEN

Kurs Nr. 18 – English – Let's brush up our English

We are just starting with a new course book. Good preparation for the first certificate.

Ab Dienstag, 7. Jan. bis 8. Juli 2014 (21 Nachmittage), 14.10–15.40 Uhr, Looren

Kursleiterin: Janet Burkhard

Kurs Nr. 19 – English – Let's have fun and practice talking!

Lively group at intermediate level.

Ab Dienstag, 7. Jan. bis 8. Juli 2014 (21 Abende), 18.05–19.35 Uhr, Looren

Kursleiterin: Janet Burkhard

Kurs Nr. 20 – English – Fun discussion and serious talk! Join us now!

We are just starting at upper-intermediate level with a new book.

Ab Dienstag, 7. Jan. bis 8. Juli 2014 (21 Nachmittage), 16.30–18.00 Uhr, Looren

Kursleiterin: Janet Burkhard.

Kurs Nr. 21 – English – Let's brush up our English!

Active discussion group at upper-intermediate level.

Ab Montag, 6. Jan. bis 7. Juli 2014 (21

Nachmittage), 13.40–15.10 Uhr, Ebmatingen

Kursleiterin: Janet Burkhard

Kurs Nr. 22 – English – Let's work on the basics of English

3. Semester, Anfänger mit Basiskenntnissen.

Ab Montag, 6. Jan. bis 7. Juli 2014 (21 Nachmittage), 15.15–16.45 Uhr, Ebmatingen

Kursleiterin: Janet Burkhard

Kurs Nr. 24 – Italienisch Conversatione

Vertiefen und Erweitern der Grundkenntnisse.

Ab Montag, 6. Jan. bis 7. Juli 2014 (22 Abende), 18.45–20.15 Uhr, Looren

Kursleiterin: Anna D'Aloia

Weitere Angaben und Details zu allen Freizeitkursen sowie allgemeine Bestimmungen finden Sie im Kursprogramm (im Gemeindehaus erhältlich) oder unter www.schule-maur.ch / Freizeitkurse.

Gerne nehmen wir Ihre schriftliche Anmeldung bis spätestens 10. Dezember 2014 entgegen. Sie bestätigen mit der schriftlichen Anmeldung, die Allgemeinen Bestimmungen für die Freizeitkurse gelesen zu haben und die Bedingungen anzuerkennen. Anmeldungen an: Frau Yvonne Frischknecht, Seestrasse 10b, 8124 Maur.

Fortbildungskommission der Schulpflege Maur
Yvonne Frischknecht

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit Anmeldetalon bis spätestens Freitag 13. Dezember 2013

Querbeet-Phantasien in Farbe

Gabriella «Gaby» Schmocker-Brändli stellte im Mühlesaal ihre Werke aus

Für einmal wurden die rustikalen Steinwände mit bunten Gemälden von der Künstlerin Gabriella «Gaby» Schmocker-Brändli aus Ebmatingen geschmückt. Die kräftigen Farben, mit dem vorhandenen Spot-Licht des Mühlesaals in Maur, fesselten die Augen und liessen den Betrachter in seine eigene Phantasie versinken.

Sandro Pianzola

Der Mühlesaal in Maur ist einfach ein phantastischer Raum. Und für die Gemäl-

de von Gabriella Schmocker-Brändli sind die rustikalen Steinwände geradezu der perfekte Gegensatz.

Während zwei Tagen stellte die Künstlerin, die seit rund sechs Jahren sich dem Malen verschrieben hat, einige ihrer Werke aus. Auf ihrem Flyer für die Vernissage unter dem Namen «Querbeet» vermerkt die sympathische Künstlerin: «Ich male für mich und war dabei frei, ich male für Dich und ruf Dich herbei.»

Gekommen sind in dem Sinne einige, doch die gezeigten Werke hätten noch ei-

nige Besucher mehr «verdient». Gut möglich, dass nicht in allen Briefkästen der Maurmer die Einladung zur Vernissage zu finden war. Selbstverständlich kann man bei Interesse auch direkt mit der Künstlerin in Kontakt treten. Hingegen eine Ausstellung, wie sie am vergangenen Wochenende im Mühlesaal zu sehen war, zeigt und widerspiegelt ein komplettes Schaffen, was ein einzelnes Gemälde in dem Sinne nicht vermitteln kann.

Fortsetzung auf Seite 15



Gabriella «Gaby» Schmocker-Brändli (links) mit ihrer Tochter Nina.

(Fotos: pi)



Farbenfrohe Werke von Gabriella Schmocker schmücken die rustikale Wand im Mühlesaal in Maur.

Schlussendlich zeigte sich Gaby Schmocker-Brändli zufrieden mit der Ausstel-

lung und den Besuchen. Und es ist wie in vielen anderen Bereichen: Die beste Wer-

bung ist nach wie vor die Mund-zu-Mund-Propaganda.

Skyguide setzt Nachtruhe zu lasch um

Fluglärmforum Süd kommentiert erneute ZFI-Überschreitung scharf

Die Entwicklung des Zürcher Fluglärm-Indexes (ZFI) ist alarmierend. Die Richtwertüberschreitung von 25 Prozent ist massiv.

In der Verantwortung steht in erster Linie Skyguide, welche darüber entscheidet, wie in den Randstunden geflogen wird. Hauptgrund für den Anstieg ist die Zunahme der Flugbewegungen nach 22 Uhr bis zum Ende der Betriebszeit. Scharfe Kritik übt das Fluglärmforum Süd an Skyguide. «Skyguide handelt nicht im Sinn der Bevölkerung. Skyguide ist intransparent und setzt die Nachtruhe zu lasch um», moniert das Fluglärmforum Süd.

Die Städte und Gemeinden im Süden

fordern eine verstärkte Kontrolle von Skyguide durch den Regierungsrat des Kantons Zürich und das Bundesamt für Zivilluftfahrt. Denn immer wieder gebe es Gerüchte, dass Skyguide zu sehr die Bedürfnisse der Piloten und Airlines befriedige – zulasten der Bevölkerung rund um den Flughafen.

«Die Nachtruhe muss rigider durchgesetzt werden», fordert daher auch Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd, im Namen der Bevölkerung im Süden des Flughafens. «Wenn zwischen Nachtruhe und kommerziellem Interesse einer Fluggesellschaft abgewogen werden muss, soll in jedem Fall die Bevölkerung am Boden geschont werden», erklärt das Fluglärmforum Süd.

Das vorläufige Betriebsreglement verursacht zwischen 22 und 23.30 Uhr Starts und Landungen mit einem veränderten Profil (Flight Level 80). Diese An- und Abflugwege führen über besonders dicht besiedeltes Gebiet der Stadt Zürich, des Limmattals und des Glatttals. «Auffällig ist die Zunahme der lauten Flugbewegungen bis nach 23.30 Uhr im Süden des Flughafens», erklärt Richard Hirt. Dabei verstehe die Bevölkerung nicht mehr, warum solche An-, Ab- und Überflüge auch bei guter Witterung im Süden abgewickelt werden. Die Unzufriedenheit sei im Süden hoch.

Richard Hirt
Präsident Fluglärmforum Süd

Info

Jahresabschlusstreffen der Wandergruppe Maur

Dienstag, 10. Dezember 2013

Unsere Zusammenkunft findet im Saal des Restaurants Hirschen in Egg statt. Die Verbindungen mit dem ÖV sind Richtung Egg umständlich, daher bieten wir nebst der Wanderung eine eigene Busverbindung mit einem Ryffelbus an, Details siehe unten!

Wir treffen uns im «Hirschen» Egg ab 11.30 Uhr zum Apéro und um 12.00 Uhr zu einem feinen Mittagessen, bei dem wir auch die Geselligkeit pflegen und Erfahrungen austauschen werden. Die Kosten betragen CHF 40.– pro Person. Wie seit Jahren ist darin inbegriffen: Apéro, Essen (Fleisch oder Vegi) inkl. Vorspeise und Dessert, Mineralwasser oder Süssgetränke und Kaffee. Bier, Wein, Schnaps etc. sind direkt beim Personal zu bezahlen.

Die Wanderleitung wird nach einem kurzen Rückblick auf das zu Ende gehende Wanderjahr das neue Wanderprogramm

2014 vorstellen. Natürlich nehmen wir auch gerne Wünsche, Anregungen oder Vorschläge für Verbesserungen entgegen.

Wanderung: Wie jedes Jahr bieten wir bei jeder Witterung eine Wanderung zum Jahresfest an.

Ausgangspunkt: Die Wanderer treffen sich um 09.10 Uhr bei der Bushaltestelle Looren.

Route und ca. Durchlaufzeiten: Wanderung über Auwiesstrasse, Forchparkplatz (09.45), Höhenstrasse, Landenbüel, Schönbüelweg, Vorder Guldenen (10.30), Bächelacher, Meienrain, Hirschen Egg.

Wanderzeit: ca. 2¼ Std. 230 m Auf- und 310 m Abstieg.

Busverbindung 747 für Wanderer zur Looren: Maur See ab 08.51, Maur Dorf 08.54, Looren an 08.59.

Binz Friedlimatt ab 09.02, Binz Dorf ab 09.03, Ebmingen Leeacher ab 09.04, Ebmingen Dorf ab 09.06, Looren an 09.08.

Wanderleiter: Heini Kaufmann

Nichtwanderer: Der Ryffelbus fährt wie folgt: Uessikon ab 10.40, Maur Lan-

di ab 10.45, Binz Friedlimatt ab 10.55, Binz Post ab 11.00, Ebmingen Leeacher ab 11.05, Ebmingen Bushaltestelle ab 11.10, Looren Bushaltestelle Richtung Scheuren ab 11.15, Scheuren Bahnhof ab 11.20, Egg an 11.35. Bitte bei der Anmeldung angeben, welcher Zusteigeort gewählt wird.

Rückfahrt für alle: Egg FB ab 16.06, Scheuren FB an 16.12, Scheuren Bus 744 ab 16.31, Ebmingen an 16.40. Ebmingen ab Bus 747 ab 16.54 Richtung Binz und Bus 747 ab 16.56 Richtung Maur.

Anmeldungen bis Sonntag, den 8. Dezember 2013, 18.00 Uhr nimmt der Wanderleiter Hansueli Ottiker unter Telefon 044 980 17 64 oder auf der Homepage entgegen.

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob gewandert, oder die Fahrt mit dem Bus unternommen wird und ab welchem Einstiegsort. Bitte auch angeben, ob Fleisch oder Vegi gewünscht ist!

Der Wanderleiter: Hansueli Ottiker

Notariatskreis Uster**(Gemeinden Egg, Greifensee, Maur, Mönchaltorf und Uster)**

Erneuerungswahl des Notars beziehungsweise der Notarin für die Amtsdauer 2014–2018.

Auf die Ausschreibungen vom 16. Oktober 2013 im «Anzeiger von Uster»/«Zürcher Oberländer» beziehungsweise vom 17. Oktober 2013 in den «Nachrichten aus Greifensee» und vom 18. Oktober 2013 in der «Maurmer Post» und im Amtsblatt des Kantons Zürich ist der Stadtkanzlei Uster innert der gesetzlich angeordneten Frist folgender gültige Wahlvorschlag eingereicht worden:

Wolfensberger Heinz, 1954, Notar, Uster, SVP, bisher

Es wird eine neue Frist von sieben Tagen, das heisst bis Mittwoch, 11. Dezember 2013, angesetzt, innert welcher der frühere Wahlvorschlag geändert oder zurückgezogen werden kann oder neue Wahlvorschläge der Stadtkanzlei Uster, Gotthardweg 1, 8610 Uster, eingereicht werden können. Nach Ablauf der zweiten Frist können die Wahlvorschläge nicht mehr verändert werden. Für den Fristenlauf ist die amtliche Publikation im «Anzeiger von Uster» vom Mittwoch, 4. Dezember 2013, massgebend.

Auf einem Wahlvorschlag dürfen höchstens so viele wählbare Personen genannt sein, als Stellen zu besetzen sind. Jede Person darf höchstens auf einem der Wahlvorschläge und dort höchstens einmal genannt sein. Die vorgeschlagene Person muss gemäss § 10 in Verbindung mit § 7 des Notariatsgesetzes im Besitze des vom Obergericht des Kantons Zürich erteilten Wahlfähigkeitszeugnisses sein und gemäss § 23 Abs. 1 GPR im Kanton Zürich politischen Wohnsitz haben. Für jede vorgeschlagene Person ist die Angabe von Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Heimatort erforderlich. Zudem kann der Rufname, ein Hinweis, ob die vorgeschlagene Person dem Organ schon bisher angehört hat, sowie die Parteizugehörigkeit angefügt werden.

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten des Notariatskreises Uster unterzeichnet sein. Die Unterzeichnenden haben Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse anzugeben und ihre Unterschrift hinzuzufügen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Die Unterzeichnung kann nicht zurückgezogen werden.

Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Wenn die Unterzeichnenden eines Wahlvorschlages keine zur Vertretung ermächtigte Person bezeichnen, gilt die erstunterzeichnende und, wenn diese verhindert ist, die zweitunterzeichnende Person als

berechtigt, Vorschläge zurückzuziehen und andere Erklärungen abzugeben.

Formulare für Wahlvorschläge können bei der Stadtkanzlei Uster bezogen werden. Die Wahlvorschläge können bei der Stadtkanzlei Uster eingesehen werden.

Die Erneuerungswahl wird nach den Vorschriften des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) vom 1. September 2003 und der Verordnung über die politischen Rechte (VPR) vom 27. Oktober 2004 durchgeführt. Werden bis zum 11. Dezember 2013 keine neuen Wahlvorschläge eingereicht und bleibt es beim obgenannten Vorschlag, so findet das Verfahren der stillen Wahl Anwendung. Andernfalls wird am Sonntag, 30. März 2014, eine Urnenwahl durchgeführt.

Gegen diese Wahlordnung kann innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet (für den Fristenlauf ist die amtliche Publikation im «Anzeiger von Uster» vom 4. Dezember 2013 massgebend, d.h. ab 5. Dezember 2013), beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Uster, 4. Dezember 2013
Kreiswahlvorsteherschaft
des Notariatskreises Uster

Leserbriefe**Binzmer Hundemarkt**

Als Maurmer freue ich mich immer, die «Maurmer Post» am Freitag zu lesen. Dies war auch gestern Sonntagabend der Fall, als ich von meiner Reise aus Rumänien zurückgekommen bin.

Ich besuchte dabei als Präsident eines CH-Vereins, welcher sich für die Finanzierung eines Kinderheimes in Rumänien engagiert, das Heim in Daia (RO). Ausserhalb des Dorfes leben die Leute in einfachsten Hütten, ohne Wasser und Strom und wenn es gut geht, haben diese ein Pferd und einen Wagen. Die Leute dort haben keinen Job und das Geld für Holz und Nahrung ist äusserst knapp. Wenn das Geld dann nicht mehr reicht, die Kinder zu ernähren, so klopfen diese an die Türe des Kinderheims und fragen an, ob sie die Kinder abgeben dürfen... Am letzten Samstag habe ich gleich zwei solche Anfragen miterlebt. Aus solchen Notsituationen stammen unsere rund 26 Kinder.

Als ich den Beitrag über den «Hunde-

weihnachtsmarkt» gesehen habe, hatte ich schon einige ????. Dazu ist ja auch ein Leserbrief abgedruckt und ich denke, diese Person hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Ich frage mich persönlich, warum die Redaktion einen solchen Beitrag auf der Frontseite abdruckt?

Ich will nicht Werbung für unseren Verein machen, könnte Ihnen aber sehr wohl einen spannenden Beitrag und Bilder zur Lage in Rumänien liefern, www.schrittederhoffnung.ch.

Kurt Plattner, Maur

Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!

Märtegge**Suche**

Kaufe von Privat **altes Spielzeug** von 1900 bis 1960. Eisenbahnen, Schiffe, Autos, Elastolin-Figuren usw. Tel. 078 757 31 31, D. Schürmann.

Zu verschenken

1 Paar Ski K2 mit Marker-Bindung, 155 cm (Allround Carver), ca. 14 Tage gefahren. **Skiträger** für 4 Paar Ski für VW Golf. Tel. 079 314 58 87 ab 17 Uhr.

Dienstleistung

Rücken-Massage. Med. Masseur bietet **Übungsbehandlung** für 30 CHF an. Die Massage erfolgt in achtsamem Rahmen. Zeitaufwand ca. 45 min. Kontakt per E-Mail. Falls nicht vorhanden Handy 079 710 35 99. info@magicmano.ch

Einblick in den Alltag des Wiedereinstiegs

«Offene Türen» bei Stiftung «ancora» in der Forch

Ein «Tag der offenen Tür» ist immer eine gute Gelegenheit, in einen Betrieb oder Organisation Einblick zu haben. Die Stiftung «ancora» betreibt auf der Forch eine «Stube» zur Rehabilitation und Integration für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung. Die Verantwortlichen der Stiftung zeigten sich sehr erfreut über das grosse Interesse an ihrer Arbeit.

Sandro Pianzola

Das Haus in der Forch ist ein normales Mehrfamilien-Wohnhaus. Und doch wohnen im unteren Stock rechts Personen, die es schwerer haben, sich in unserer Gesellschaft voll und ganz zu integrieren. Aus welchen Gründen auch immer, jeder Mensch ist so verschieden und individuell. Aus diesem Grund braucht es auch in der Stiftung ancora ausgewiesene und gut ausgebildete Fachkräfte, die in einer gewissen Art benachteiligten Menschen Hilfe anbieten, sich in einem freien und geordneten Umfeld integrieren zu können.

Am Samstag hatten viele Maurmer die Gelegenheit, die Wohnsituation und die

Arbeiten der Rehabilitation kennen zu lernen. Bei feinstem Kuchen, Guetzi, Kaffee, Tee und sonstigen Getränken setzte man sich in die Runde. Man wurde sehr herzlich aufgenommen und mit allem bestens verköstigt.

Hilfe für ein geordnetes Leben

Wie erfahrenere Menschen aus dem Leben wissen, ist es oftmals nicht nur «Zuckerschlecken», wie es so schön heisst. Schnell, oftmals unverhofft und überraschend, kann jemand durch die Maschen des Sozialstaates fallen. Ein Umstand, den man im allgemeinen Alltag kaum mitbekommt, ausser es passiert im Freundes- oder engeren Familienkreis. Erst dann machen sich viele Gedanken, was das heissen mag oder könnte.

Und nach solchen Überlegungen ist man schnell anders eingestellt gegenüber Stiftungen oder Organisationen, wie es die ancora in der Forch auch ist.

Der «Tag der offenen Tür», gefeiert und unterstützt von allen Mitbewohnern und Betreuern und Verantwortlichen, mag den einen oder andern Besucher zu neuen Gedanken führen. Schön



Feinste Crêpes von Maurizio Hernandez frisch zubereitet. (Fotos: pi)

und bewundernswert, dass es sowas gibt, um Menschen aus ihrem Schatten etwas an die Sonnenseite des Lebens führen zu können.

Stiftung ancora, Hellstrasse 6, 8127 Forch. www.stiftung-ancora.ch.



Mitbewohnerin Lucienne beim Pfeilwerfen mit Betreuer Simon Hanselmann.



Viel Selbstgemachtes für unter den Weihnachtsbaum.

Amtlich

Gemeindewahlen 2014

Wahlplakatierung und Verteilung Wahlpropaganda für parteiunabhängige Kandidatinnen und Kandidaten

Für die Gemeindewahlen vom 30. März 2014 werden sämtlichen, d. h. auch nicht parteigebundenen Kandidatinnen und Kandidaten folgende Werbemöglichkeiten angeboten:

1. Beteiligung an der gemeinsamen Zustellung von Wahlpropaganda durch den Weibeldienst

Anmeldungen für den Versand sind bis zum 15. Januar 2014 an den Koordinator, Herr Hans Gall, E-Mail: hannes.gall@bluewin.ch, zu richten.

2. Benützung von Plakatständern für Plakate im Weltformat F4

Interessierte melden sich bis spätestens 5. Januar 2014 bei der Gemeinderatskanzlei Maur, Telefon 043 366 13 40, E-Mail: kanzlei@maur.ch.

Anmeldungen für die von den Parteien portierten Kandidaten erfolgen direkt durch die Ortsparteien.

Beide Angebote unterliegen gewissen Bedingungen, die bei der Anmeldung bekannt gegeben werden. Das Angebot 1 kann unentgeltlich genutzt werden; das Angebot 2 steht gegen einen Unkostenbeitrag zur Verfügung.

Gemeinderatskanzlei Maur

Info

Nachtrag Adventsfenster Binz-Ebmatingen

Folgende Nachträge für die Adventsfenster-Liste Binz-Ebmatingen sind noch eingegangen:

14. Dezember:

Weber Comestibles, Milchkütte Binz, Zollikonstr. 2, Binz. Kein Apéro.

15. Dezember:

Gabriela Seglias, Bachtelstrasse 23, Ebmatingen. Kein Apéro.

23. Dezember:

Familie Heutschi, Zürichstr. 212, Binz. Kein Apéro.

Gabriela Seglias



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

2. Adventssonntag

Samstag, 7. Dezember 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 8. Dezember 2013

10.30 Eucharistiefeier mit Ad-hoc-Chor
Einschreibegottesdienst der neuen
Firmantinnen und Firmanten
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Tischlein deck dich – Schwerzenbach

Mittwoch, 11. Dezember 2013

9.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 12. Dezember 2013

9.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Verkauf von Olivenöl aus Palästina

Am zweiten Adventswochenende bieten wir
wieder Olivenöl aus Palästina zum Verkauf an.
Doris Albertin und Hans-Jörg Brundiers freuen
sich, Sie nach den Gottesdiensten vom 7./8. De-
zember am Verkaufsstand zu bedienen.

Einschreibegottesdienst mit Ad-hoc-Chor

Am *Sonntag, den 8. Dezember 2013* bezeugen
die neuen Firmlinge im Einschreibegottesdienst
um 10.30 Uhr vor der Gemeinde ihr öffentli-
ches Ja zum Weg der Firmvorbereitung. Dazu
sind auch die Familienangehörigen herzlich ein-
geladen. Die Firmlinge werden ihr unterschrie-
benes Glaubensbekenntnis nach vorne zum Al-
tar bringen und dabei ihren Namen nennen.
Die GottesdienstbesucherInnen sind dann her-
zlich eingeladen, Kärtchen mit den Namen der
Firmlinge mit nach Hause zu nehmen und deren
Firmweg mit ihrem persönlichen Gebet zu be-
gleiten. Für die gesungene Unterstützung der
Lieder im Gottesdienst ist ein *Ad-hoc-Chor* vor-
gesehen. Alle, welche die Lieder mit ihrem Ge-
sang speziell unterstützen möchten, treffen sich
um 9.30 Uhr zur Singprobe – unter der bewähr-
ten Leitung von Doris Albertin – in der Kirche.

Impressionen von der Jubiläumsfeier – 25 Jahre Priester Dr. Fulvio Gamba



Dr. Fulvio Gamba erzählt von seinem Werde-
gang und zeigt ein Foto von seiner Priesterwei-
he... Eine Delegation des Kinderchores Egg un-
ter der Leitung von Frau Franziska Erni aus Egg
gestaltet die Jubelfeier gesanglich mit. Am Pia-
no spielt zu Ehren des Jubilars die Organistin
Maria Bischof aus Egg. Im Hintergrund zu se-
hen ist noch Frau Anne Oberli, Katechetin aus
Egg, an der Violine... Im Jubiläumsgottesdienst
werden auch drei Neue in die



Ministrantenschar
aufgenommen:

- Thomas Meier
- Deborah von Allmen
- Marc Weber
(von links)



Der Kirchenratspräsident der Kirchgemeinde
Egg, Herr Louis Landolt, spricht am Ende des
Jubiläumsgottesdienstes die offiziellen Dankes-
worte. Auch der Pfarreiratspräsident des Pfarr-
vikariats Maur, Herr Peter Brunner, gratuliert
Pfarradministrator Dr. Fulvio Gamba zu sei-
nem Jubiläum...

*Fotos: Hans-Jörg Brundiers
Text: Diakon Joachim Lurk*

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3, 8127 Forch
Telefon 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder: sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 13. Dezember 2013:
Sylvia Lustenberger,
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, den 6. Dezember
2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten
des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Maur

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Die «Maurmer Post»
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern

27. Dezember (Weihnachtsferien)



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

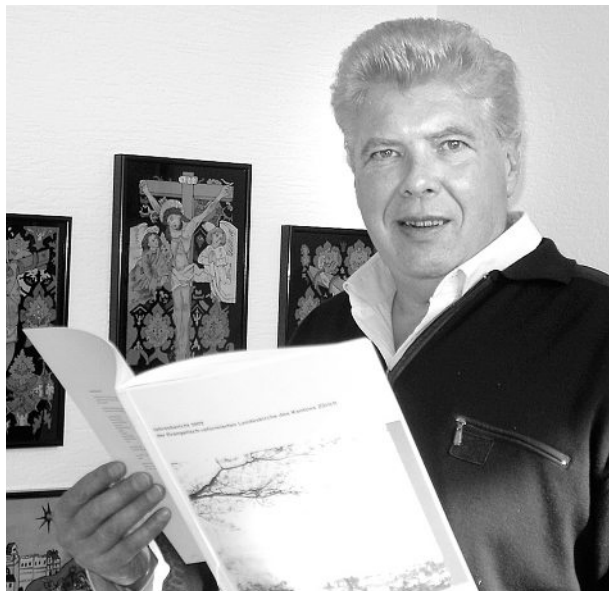
mit dem blinden Musiker Marco Jörg
zum Thema: «Blind Date mit Gott»

vom Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Abschied von Kurt Gautschi

Prediger, Kapitel 3
Für alles gibt es eine Stunde



Kurt Gautschi

(Foto: zvg)

Lieber Kurt, was hast Du seit Deinem Amtsantritt im Oktober 1989 in unserer Kirchgemeinde mitgestaltet/bewegt:

Früher wurde die Sonntagspredigt auf der Forch zusammen mit einem Vorbereitungsteam gestaltet. Der Predigttext wurde dem Team bekannt gegeben. Die Predigt wurde jeden Sonntag in der Kirche Maur und im Zollingerheim abgehalten.

Damals wurde der Religionsunterricht noch durch die Pfarrperson erteilt und auch diverse Seminartage durchgeführt.

Ich habe das Ressort Erwachsenenbildung weitergeführt, welche an jeweils vier Abenden im Januar durchgeführt wurde. Die Seminare/Vorlesungen im Loorensaal waren stets sehr gut besucht. Es wurden sehr progressive Themen besprochen. Durch die zunehmenden Angebote in der Stadt Zürich sank die Nachfrage der Seminare und wurden aufgrund sinkender Teilnehmerzahlen nicht mehr durchgeführt.

Für die Mission und Entwicklungshilfe wurde der Loorentag ökumenisch durchgeführt. In früheren Jahren mit Mittagessen und Kinderprogramm. In den letzten Jahren ist jedoch auch für den Loorentag das allgemeine Interesse gesunken.

Zusammen mit dem Chendu Team organisierten wir über viele Jahre Transporte nach Rumänien und unterstützen diverse Projekte.

Auch die Arbeit mit den Konfirmanden hat mir immer viel Spass gemacht. In den ersten Jahren fanden die Konfirmandenlager im Tessin statt. Mit der Unterstützung von Urs Bräker wurde dann auch das Bungee-Jumping und Canyoning im Tessin eingeführt. Diese Aktivitäten haben die Konfirmanden jeweils an ihre Grenzen geführt und die Jugendlichen sind gestärkt im Vertrauen auf Gott nach Hause gereist. In den vergangenen Jahren wurden die Lager in der Toscana durchgeführt.

Im 2006 bezog ich mein Sabbatical und reiste nach Pasadena (USA), Korea und in den Osten (Ukraine, Rumänien, Polen) um drei Kirchenkulturen kennen zu lernen. In Kalifornien habe ich alle grossen Megachurches besucht und festgestellt, dass bei uns der Gottesdienst auf einen Musikstil reduziert ist. Es wird vorwiegend E-Musik gepflegt.

Nach meinem Sabbatical habe ich den spirit&soul-Gottesdienst ins Leben gerufen. Tatkräftig wurde ich dabei von Nicole Zindel und der New Generation Band unterstützt.

In der Kirche Maur konnte ich auch viele Konzerte organisieren, z.B. mit Bo Katzmann, Swiss Tenors usw.

Lieber Kurt, die Kirchenpflege bedankt sich von Herzen für alles, was Du in der Kirchgemeinde Maur mitgetragen und bewirkt hast. Für Deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir viel Glück, Gesundheit und neue Herausforderungen. Wir sind überzeugt, dass Du bald mit neuen Aufgaben ausgefüllt und erfüllt sein wirst.

Gerne laden wir die Kirchgemeindemitglieder ein zum Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Kurt Gautschi am Sonntag, 8. Dezember 2013 um 10 Uhr in der Kirche Maur mit anschliessendem Apéro im Restaurant Schiffflände.

Für die Kirchenpflege
Bea Auderset

Gottesdienste

■ Sonntag, 8. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
«Zum Abschied von Kurt Gautschi»
Gottesdienst mit Kirchenratspräsident Pfarrer Michel Müller, Dekan René Perrot, Pfarrer Kurt Gautschi
Musik: Alex Stukalenko, Orgel; Anja Stukalenko, Querflöte; Lilly Martin, Gesang; Michael Dolmetsch, Keyboard; Felix Zindel, Schlagzeug.
Kollekte: Espoir
Anschliessend sind alle zum Apéro mit Darbietungen ins Restaurant Schiffflände eingeladen.

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 10. Dezember
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Domino-Treff
Thema «Warten / Advent»
Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 12. Dezember
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Etern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

■ Samstag, 14. Dezember
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

Terminkalender

■ Montag, 9. Dezember
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Bibelkreis Ebmingen
Weihnachtsgeschichten, Guetzi und Lieder
Leitung: Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 11. Dezember
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Amtswoche

8.–14. Dezember 2013
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Kirchgemeindesekretariat offen
Montag–Freitag 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch



Barbara Benke
Ebmingen

Seit wann leiten Sie die Bibliothek Aesch-Forch?

Ich habe vor über 20 Jahren in der Bibliothek angefangen. Ab 2000 habe ich die Leitung übernommen.

Wo liegen die Stärken der Bibliothek?

Wir sind absolut am Puls der Zeit mit unserer elektronischen Ausleihe. Nach einem Beitrag in der «Maurmer Post» hatten wir sehr gute Reaktionen und viele Interessenten. Positiv sind die reduzierten Wartezeiten auf Bestseller und weitere Vorteile. Diese wollen wir mit einer kleinen Einführung im kommenden Jahr an einem Info-Abend Interessierten vorstellen.

Sie leben schon seit einigen Jahren in Aesch. Was gefällt Ihnen besonders hier?

Ganz einfach, hier fühle ich mich zuhause. Ich bin in Ostfriesland am Wattenmeer aufgewachsen. Dort ist alles topfeben. Hier ist der richtige Gegensatz, der mir gefällt und dann bin ich von allen Leuten dazumals sehr herzlich aufgenommen worden.

Sie treiben viel Sport. Was ist denn im Augenblick der Renner?

Schwimmen. Oft in Uster oder in Zürich-Oerlikon, wo es ein 50-Meter-Becken hat. Zumikon ist im Augenblick geschlossen, darum weiche ich aus.

Sind Sie sonst noch in einem Verein in der Gemeinde aktiv?

Früher war ich noch im Ortsverein tätig. Aber mit Arbeit, Haushalt und Sport in der Freizeit bleibt nicht mehr viel übrig. Zudem lese ich ja viel.

Was lesen Sie im Augenblick am liebsten?

Fantasy-Romane.

Wie viele Bücher lesen Sie pro Woche und welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Wenn ich so richtig zum Lesen komme, so können das 4 bis 5 Bücher sein in der Woche. Ich lese sehr schnell. Zum Glück, so kann ich gut über die Bücher Auskunft geben. Mein Lieblingsbuch sind die Bände von «Herr der Ringe».

Ein aktueller Wunsch in Bezug auf Aesch?

Eine bessere Bus-Verbindung. Die ist zu gewissen Zeiten etwas schwierig.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

■ Samstag, 7. Dezember
Papiersammlung. Auf dem Gemeindegebiet. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an folgende Nummer zu richten: Tel. 043 366 13 16.

Schatzchammer im Wettsteinhaus offen 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Nothilfekurs (E-Learning). Theoriesaal im Gemeindehaus. 9.00 bis 17.00 Uhr.
Samariterverein Maur.

Ausstellung Bunte Versammlung. Burg, Ortsmuseum Mühle und Sagi Maur, 14–17 Uhr, Museen Maur.

■ Sonntag, 8. Dezember
Abschiedsgottesdienst Pfarrer Kurt Gautschi, Kirche Maur, 10 Uhr.
Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Dä Samichlaus chunnt.
Ab 16.00 Uhr. Waldhütte Stuhlen.
Ortsverein Binz-Ebmingen, Pro Knirps

■ Montag, 9. Dezember
Gemeindeversammlung. 20.00 Uhr
Loorensaal Forch. Gemeinderat Maur.

■ Dienstag, 10. Dezember
Jahresabschlussessen – Jungseniorenwandergruppe. Infos von Hansueli Oettiker – Wanderleiter.

■ Mittwoch, 11. Dezember
Advent-Rundfahrt. Schiffsteg Maur, 15 bis 16.30 Uhr, SGG Maur.

■ Donnerstag, 12. Dezember
Advent-Rundfahrt. Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr, SGG Maur.

St. Petersburg Concert-Singers. Kapelle Forch, Zollingerheim Forch, 18.30 bis 19.30 Uhr. Zollingerheim Forch.

■ Samstag, 14. Dezember
Weihnachts-Basteln. Hort Krippe Moonlight, Zürichstrasse 103, Ebmingen, 8–17 Uhr. Der Tag ist in Gruppen unterteilt. Bitte anmelden unter Tel. 044 543 54 94. Moonlight-Team Ebmingen.

■ Montag, 16. Dezember
Kino in der Mühle. Dokumentarfilm «Hiver Nomade» von Manuel von Stürler, Mühlesaal Maur, 20 Uhr. SP Maur.

■ Dienstag, 17. Dezember
Spielnachmittag. Lotharhaus, 14–17 Uhr, Ortsverein Binz-Ebmingen.

■ Mittwoch, 18. Dezember
Karton-Sammlung. Ganze Gemeinde. Gesundheitsamt Gemeinde Maur.

Senioren-Nachmittag.
Loorensaal/Polterkeller, 14.15–17 Uhr.
Senioren-Kommission Maur.

Weihnachts-Konzert.
Chinderhuus Muur, 18.15–18.45 Uhr.
Musikschule Maur.

Advent-Rundfahrt. Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr, SGG Maur.

■ Donnerstag, 19. Dezember
Raclette-Schiff. Schiffsteg Maur, 19–22 Uhr, SGG Maur.

Adventsfenster.
Wettstein-Haus, 19 Uhr, mit Apéro.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ansicht



Genau zur ersten Adventswoche erstrahlt die Weihnachtsbeleuchtung in der ganzen Gemeinde. Hier die Bäume in Aesch in Richtung Forch. (Foto: pi)